

Ein und zwanzigstes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 8<sup>ten</sup> März, 1827.

\*\*\*\*\*

*E r s t e r T h e i l.*

*Ouverture* aus Lodoiska, von Cherubini.

*Scene u. Arie*, aus der Oper: der Freischütz, von C. M.  
v. Weber, gesungen von Dem. Henr. Grabau.

Wie nahte mir der Schlummer,  
Bevor ich ihn gesehn?  
Ja, Liebe pflegt mit Kummer  
Stets Hand in Hand zu geh'n!  
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?  
Welch schöne Nacht! —  
Leise, leise,  
Fromme Weise!  
Schwing dich auf zum Sternkreise!  
Lied erschalle!  
Feiernd walle  
Mein Gebet zur Himmelshalle.

O wie hell die goldnen Sterne,  
Mit wie reinem Glanz sie glühn!  
Nur dort in der Berge Ferne  
Scheint ein Wetter aufzuzieh'n.  
Dort am Wald auch schwebt ein Heer  
Düst'rer Wolken dumpf und schwer.

Zu dir wende  
Ich die Hände,  
Herr, ohn' Anfang und ohn' Ende!  
Vor Gefahren  
Uns zu wahren,  
Sende deiner Engel Schaaren! —

Alles pflegt schon längst der Ruh;  
Trauter Freund! Was weilest du?  
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,  
Nur der Tannen Wipfel rauscht,  
Nur das Birkenlaub im Hain  
Flüstert durch die hehre Stille;  
Nur die Nachtigall und Grille  
Scheint der Nachtluft sich zu freu'n.

Doch wie? täuscht mich nicht mein  
Ohr?

Dort kling't wie Schritte —  
Dort aus der Tannen Mitte  
Kommt was hervor — —  
Er ist's! Er ist's!  
Die Flagge der Liebe mag wehn!  
Dein Mädchen wacht  
Noch in der Nacht —  
Er scheint mich noch nicht zu sehn —  
Gott! Täuscht das Licht  
Des Mond's mich nicht,  
So schmückt ein Blumenstrauss den  
Hut —  
Gewiss, er hat den besten Schuss  
gethan!  
Das kündigt Glück für morgen an!  
O süsse Hoffnung! Neu belebter Muth!

Mus II 9 31.23

All' meine Pulse schlagen,  
Und das Herz wallt ungestüm,  
Süss entzückt entgegen ihm!  
Konnt' ich das zu hoffen wagen?  
Ja, es wandte sich das Glück  
Zu dem theuern Freund zurück!

Will sich morgen treu bewähren!  
Ist's nicht Täuschung, ist's nicht  
Wahn —?  
Himmel, nimm des Dankes Zähren  
Für dies Pfand der Hoffnung an!

*Concert für die Flöte* von Fürstenau, vorgetragen v. Herrn  
Grenser. (As - dur — neu, Mscpt.)

*Terzett*, aus la villanella rapita, von Mozart, gesungen  
v. Dem. Henr. Grabau, Hrn. Schleinitz u. Hrn. Schuster.

*Conte.* Mandina amahile!  
Questo denaro  
Prendilo, tientelo;  
Tutto per te.

*Mandina.* O come siete  
Grazioso e caro!  
Quante monete!  
Tutto per me?

*Conte.* La mano porgimi  
D'amore in pegno.

*Mand.* Ecco, servitevi,  
Ve la consegno.

*a due.* Oh, che contento  
In cor mi sento,  
Più dolce giubilo  
Per me non v'è!

*Pippo.* Eccellenza, seguitate!  
Io già so che voi lo fate

Per bontà, per amicizia.  
Qui non c'entra la malizia,  
Oh, non c'entra, Signor, nò!

*Cante.* Resta pur colla tua sposa,  
Io vi lascio, e me ne vo.

*Mand.* Pippo ha in capo qualche  
cosa;  
Vorria fingere, e non può.

*Pippo.* { Ho un sospetto  
Maledetto,  
E cavermelo non sò.

*Mand.* { Sono astratti,  
e Pajon matti  
Cosa s'abbiano non sò.

*Conte.* { Vado, e torno;  
a 3. { Come il giorno  
Finir de', sol'io lo sò.

## Zweiter Theil.

*Symphonie* von L. van Beethoven. (No. 2. D dur)

---

*Nachricht.* Das 22<sup>ste</sup> Abonnem. Concert ist Donnerstag, den 15<sup>ten</sup> März.

---

*Einlass - Billets* zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen,  
sind bei dem Bibliothek - Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu be-  
kommen.

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um  
**6 U h r.**

---

HT1912/2002